

Kompostierungs- anlagen



Noch vor wenigen Jahren wurden organische Garten- und Haushaltsabfälle meist gedankenlos auf Mülldeponien entsorgt. Durch die Problematik wachsender Müllhalden setzte ein Umdenken ein. Mittlerweile werden vielerorts organische Abfälle durch Kompostierungsanlagen wieder in Rohstoffe umgewandelt.



Die Anforderungen an Kompostierungsanlagen sind abhängig von einer offenen oder geschlossenen Bauweise. Bei offenen Rottehallen sind keine besonderen Maßnahmen zum Schutz der für das Gebäude verwendeten Materialien erforderlich: Die Stahlstützen und –träger werden verzinkt, Dach- und Wandpaneele werden mit Plastisol beschichtet, eine Wärmedämmung ist nicht erforderlich.

Aufgrund der durch den Rottungsvorgang verursachten geruchsintensiven Gase werden offene Kompostierungsanlagen meist in ländlicher Umgebung und außerhalb von Industrie- und Wohngebieten angesiedelt.

Die hier abgebildete Halle befindet sich in der Nähe des ASTRON-Werks in Diekirch (Luxemburg). Die Stahlkonstruktion ist nach einigen Betriebsjahren ohne spezielle Wartung noch in tadellosem Zustand.

Geschlossene Rottehallen sind wegen der höchst aggressiven Innenraumatmosfera entsprechend schwieriger auszuführen. Hier werden üblicherweise hochwertige Schutzbeschichtungen sowohl am Gebäude als auch an den Maschinen aufgetragen und etwa alle 15 Jahre erneuert.



Technische Daten:

Baujahr:	1996
Hallentyp:	AZM1-Hallen
Grundfläche:	ca. 11.000 m ²
Traufhöhe:	6-11 m
Dachneigung:	10 %
Dachsystem:	PR-Paneel mit Plastisol-Beschichtung
Wandsystem:	PA-Paneel mit Plastisol-Beschichtung

Vorteile:

- große Spannweiten
- hochwertige Schutzbeschichtungen
- vollständige Lieferung aus einer Hand
- schnelle Projektumsetzung
- optimale Flächennutzung
- sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- hohe Qualität
- Zertifizierung nach ISO 9001: 2000

Fakten:

Baupartner:	Scholtes & Brauch S.A.
Bauherr:	SIDEC
Architekt:	IGW

Besonderheiten:

Die Dachpfetten wurden auf Wunsch des Bauherrn galvanisiert.

Weitere Kompostierungsanlagen:



Diese geschlossene Kompostierungsanlage wurde vom ASTRON-Baupartner Heilit Umwelttechnik GmbH in Schöneiche bei Berlin (D) realisiert. Der Komplex besteht aus drei Gebäudeteilen: einer Anlieferungs- und Vorbereitungshalle, einer Rottehalle und einer Nachrottehalle.



2004 wurden vom Baupartner Gerim für Sede Environnement in Tarascon (F) zwei Rottehallen mit galvanisierten Profilen errichtet. Zusammen verfügen die Gebäude (AZM1 und AZM2) über eine Fläche von 14.230 m² bei einer maximalen Spannweite von 43 m.



ASTRON Buildings GmbH
Wilh.-Th.-Römheld-Straße 32 • D-55130 Mainz
Telefon: +49 (0)6131 8309-00 • Fax: +49 (0)6131 8309-20
E-Mail: info.de@astron.biz • Internet: www.astron.biz



ASTRON BUILDINGS S.A.
Route d'Ettelbruck • P.O. Box 152 • L-9202 Diekirch
Telefon: +352 80291-1 • Fax: +352 803466
E-Mail: info@astron.biz • Internet: www.astron.biz